

I. Vorwort: Aussicht auf Innensichten

Warum verhalten sich Kinder und Erwachsene eigentlich im Kontext Schule so, wie sie es tun? Und welche Voraussetzungen brauchen angehende Schulkinder in dieser für sie neuen Welt, damit Schule für sie zu einer guten neuen Erfahrung wird? Diesen Fragen spürt die Kindertherapeutin und Dozentin für Berufe im Gesundheitswesen Christiane Seiler in diesem Buch nach. Sie ergänzt damit die bestehende Literatur und den Kanon der Ausbildungsinhalte der verschiedenen Lehramtsstudiengänge gewinnbringend um bisher weniger beleuchtete aber grundlegende Bereiche.

Ihre Schwerpunkte sind die sozioemotionale Reife, die Gemeinschaftsfähigkeit der angehenden Schulkinder und die Bedeutung ihrer Selbstwirksamkeit. Bedenkenswertes erfahren wir auch darüber, wie sich Schule und die darin handelnden Erwachsenen besser auf hochsensible und autistische Kinder einstellen können, die die Welt und sich selbst anders wahrnehmen als der Großteil der anderen Kinder. Deren Schultage lassen sich sehr zum Positiven verändern, wenn wir um diese andere Wahrnehmungsverarbeitung wissen und sie angemessen berücksichtigen. Und Christiane Seiler gibt auch den vielen Kindern Raum, die in ihrer Grundschulzeit zu Hause schon Erwachsenenaufgaben übernehmen müssen, die Traumen erleben und deren schwierige Familienbedingungen sich natürlich massiv auf ihr Lernen in der Schule auswirken.

Wir bekommen einen erweiterten Blick dafür, welche Fähigkeiten beim Eintritt in die Schule bedeutsam sind. Und auch dafür, wie komplex das soziale Gefüge in einer Grundschulklasse ist und wieviel gute Ausbildung, Zusammenarbeit im professionellen Team und Zeit für Selbstfürsorge LehrerInnen brauchen, um die Schultage für sich und die Kinder in freundlicher Atmosphäre zu gestalten. Die vielen kleinen und großen Beispiele des Gelingens, die Christiane Seiler gesammelt hat, zeigen, was möglich ist, wenn Zeit, Raum, Wissen, einander verstehen und Engagement zusammenkommen und wie Kontext Schule für alle Beteiligten zum Gewinn wird. Am Ende des ersten Teils für PädagogInnen bündelt Dieter Bachmann in einem Interview das Thema Achtsamkeit und Wertschätzung mit seinen Erfahrungen.

Der zweite Teil des Buches ist mehr als ein Anhang, an Eltern gerichtet, aber auch für ErzieherInnen und LehrerInnen lesenswert. Zum Umgang mit Medien gibt die Autorin fundiertes Hintergrundwissen, wie Medien die Gehirnentwicklung, Sinneswahrnehmung, Gedächtnisbildung und soziale Intelligenz der Kinder beeinflussen. Die Achtsamkeit miteinander und mit Medien entscheidet letztlich darüber, ob ein Kind lernbereit und konzentrationsfähig ist, um zur Schule zu gehen.

Stefanie Schmidt

Lernwerkstatt Mannheim